

Erster Könizer Business Lunch: Eine Portion Nachhaltigkeit zu Mittag

Der erste Business Lunch des Projekts «Könizer Unternehmen sind klimaaktiv» war ein voller Erfolg: Über 50 Personen folgten am 19. März der Einladung ins Hause der AST & FISCHER AG in Wabern und erfuhren aus erster Hand, wie vielfältig nachhaltiges Wirtschaften sein kann.



Sich vor und während dem gemeinsamen Essen über nachhaltiges Wirtschaften austauschen, sich vernetzen und voneinander lernen: Genau diesen Zweck verfolgt der Business Lunch des Projekts «Könizer Unternehmen sind klimaaktiv».

Fokus auf die Privatwirtschaft

«Als Energiestadt Gold haben wir bisher viele Massnahmen im Privatbereich und in der Verwaltung umgesetzt», erklärte Gemeinderätin Rita Haudenschild in der Begrüssungsrede. Doch ebenso zentral für einen effektvollen Umweltschutz sei die Partnerschaft mit Unternehmen, so die Vorsteherin der Direktion Umwelt und Betriebe. Die Gemeinde Köniz will deshalb einen verstärkten Fokus darauf legen. Dazu gehört unter anderem die Durchführung von Business Lunches. Geplant sind zwei solche Anlässe pro Jahr, bei denen jeweils ein KMU einlädt und präsentiert, wie es zur Nachhaltigkeit beiträgt.

Umwelt- und Gesundheitsschutz vereint

Den Auftakt machte die AST & FISCHER AG in Wabern, welche gemeinsam mit fünf anderen Unternehmen Gründungspartnerin des Projekts «Könizer Unternehmen sind klimaaktiv» ist. Das Unternehmen konzipiert, erstellt und vertreibt Publikationen in elektronischer und gedruckter Form. Dabei legt die Arbeitgeberin von 80 Beschäftigten Wert auf Nachhaltigkeit. Daniel Troxler, Partner und Leiter Technik, stellte einige Beispiele dafür vor: die Verwendung von FSC-zertifiziertem Papier, der Gebrauch von Druckfarben mit Zutat aus nachwachsenden Rohstoffen oder der Verzicht auf Alkoholzusätze bei den Druckmaschinen. Viele dieser Massnahmen zum Schutz der Umwelt haben auch einen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeitenden. In den Bereich der sozialen Nachhaltigkeit fallen auch die Ausbildung von Lernenden in vier verschiedenen Berufsbil-

dern, die Beschäftigung von Menschen mit eingeschränkter Belastbarkeit oder die Tatsache, dass die AST & FISCHER AG die gesamte Produktion am Standort Wabern erstellt und damit einheimische Arbeitsplätze sichert.

Grundhaltung, die Mehrwert schafft

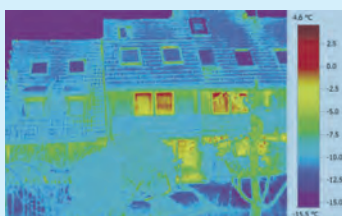
Doch was bringen diese Anstrengungen für mehr Nachhaltigkeit aus ökonomischer Perspektive? «Wir können unsere Produkte und Dienstleistungen nicht teurer verkaufen, weil sie ökologischer hergestellt sind als andere», betonte Troxler. Vielmehr müsse das nachhaltige Wirtschaften eine verantwortungsbewusste unternehmerische Grundhaltung sein – und diese kann durchaus einen ökonomischen Mehrwert schaffen: «Nachhaltig wirtschaften bedeutet stetiges Reflektieren und dabei entdecken wir immer wieder Optimierungs- und Sparpotenzial», so Troxler. Zudem fördere es die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen, was positive Auswirkungen auf die Arbeitsmotivation und -leistung haben kann.

Nach der Führung durch den Betrieb gab es einen Lunch mit Nahrungsmitteln aus regionaler und biologischer Produktion. Das Echo der Teilnehmenden war durchwegs positiv.

Der Erfahrungsaustausch und die Vernetzungsmöglichkeit wurde als bereichernd empfunden, ebenso gab es inhaltliche Denkanstösse: «Über die soziale Dimension von Nachhaltigkeit war ich mir bisher wenig bewusst», so ein Teilnehmer aus der Holzbranche.

Weitere Infos: www.klimaaktiv.ch

Gebäudehüllesanierungen: Ausstellung und Informationen von Fachpersonen



Vom 27. bis 29. Mai 2015 werden die Resultate der Aktion Thermografieaufnahmen im Lichthof des Gemeindehauses Bläuacker ausgestellt. Gezeigt werden die besten Wärmebilder von verschiedenen Bauten im Gemeindegebiet. Die plakatgrossen Fotos machen die energetischen Schwachstellen an Hausfassaden mittels Infrarottechnik sichtbar. An der Vernissage am Mittwoch,

27. Mai referiert der zuständige Ingenieur Harald Siegrist über seine Arbeit als «Wärmedetektiv». Zudem informiert Maya Stalder von der Energieberatungsstelle Bern-Mittelland über die verschiedenen Förderprogramme für die Sanierung von Gebäudehüllen. Eingeladen sind alle Könizerinnen und Könizer, die sich für die Verbesserung der Wärmedämmung ihrer Liegenschaften interessieren.

VERNISSAGE: Mittwoch, 27. Mai 2015, 18 Uhr im Lichthof Gemeindehaus Bläuacker, Köniz